CE

BINGO Evolution

Reha-Kinderwagen

Bedienungsanleitung D

Bedienungsanleitung für Reha-Kinderwagen BINGO Evolution

1 Allgemeine Informationen
1.1 Vorwort 2
1.2 Verwendungszweck 2
1.3 Konformitätserklärung 2
1.4 Gewährleistungsbedingungen 2
1.5 Service und Reparaturen 2

2 Sicherheitshinweise 3
2.1 Bedeutung der Symbolik 3
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 3-5

3 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit 6-11

4 Verstell- und Anpassmöglichkeiten 11-16
4.1 Bremse 11
4.2 Höhenverstellung des Schiebebügels 11
4.3 Sitztiefe und Sitzbreite 12
4.4 Zubehöraufnahme 12
4.5 Hüftpelotten 12
4.6 Seitenpelotten 13
4.7 Oberschenkelführung 13
4.8 Rückenhöhe 13
4.9 Rückenneigung 13
4.10 Kniewinkelanlage, winkelverstellbar 14
4.11 Kniewinkelanlage, 90° 14
4.12 Unterschenkellänge 14
4.13 Fußbrettwinkel 14
4.14 Fußbrettarretierung 15
4.15 Abnehmen und Aufsetzen der Sitzeinheit 15
4.16 Verwenden der Sitzeinheit gegen Fahrtrichtung 15
4.17 Sitzkantelung 16
4.18 Abnehmen der Räder mit Schnellverschluss 16
4.19 Rahmenfederungssystem 16
4.20 Luftbereifung 17

5 Zubehör 17-34
5.1 Lenkstopp 17
5.2 Ablagetasche „Modell soft“ 17
5.4 Kopfstützpelotten 19
5.5 Kopfstützpelotten (niedrige Form) 20
5.6 Kopfstützenhalter universal 21
5.7 Kopfstütze mit Hinterhauptpolster 21
5.8 Thoraxpelotten 21
5.9 Beckengurt 22
5.10 4-Punkt Beckengurt 23
5.11 Fünfpunktgurt 23
5.12 Fußgurte 25
5.13 Fußgelenkgurte 25
5.14 Sitzhose 25
5.15 Fixationsweste 26
5.16 Brust-Schulterpelotte 27
5.17 Abduktionskeil 28
5.18 Haltebügel mit Polster 28
5.19 Therapietisch 29
5.20 Zubehöraufnahme zur Befestigung des Haltebügels und des Therapietisches 29
5.21 Winterschlupfsack 29
5.22 Echtfelleinsatz 30
5.23 Regencape 30
5.24 Verdeck inklusive Regenschutz 30
5.25 Fahrbremse 31
5.26 Trommelbremse 32
5.27 Buggy-Board / Kiddy-board 32
5.28 Sonnenschirm 33
5.29 Zubehör und Wickeltasche 33
5.31 Hörerset 33

6 Transport 34
6.1 Im Kofferraum 34
6.2 Nutzung Ihres Rehakinderwagens zum Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW) 34

7 Wartung und Pflege 35

8 Technische Daten 36

9 Ihre Notizen 37

1 Allgemeine Informationen

1.1 Vorwort

Sie haben sich für den Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** entschieden und bekommen hiermit ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus. Damit Sie recht lange viel Freude mit diesem Produkt haben und es Ihnen hilft den Alltag zu erleichtern, überreichen wir Ihnen dieses Handbuch.
Es zeigt Ihnen die korrekte und einfache Bedienung und die erforderliche Pflege und Wartung.
Um Beschädigungen auf Grund von Bedienungsfehlern zu vermeiden und eine optimale Nutzung zu ermöglichen, lesen Sie bitte sorgfältig die nachfolgenden Anleitungen bzw. Hinweise.
Ergeben sich darüber hinaus Fragen oder Probleme, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wir wünschen Ihnen eine problemlose Nutzung und hoffen, dass unsere Produkte Ihren Erwartungen entsprechen.
Technische Änderungen zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausführung behalten wir uns vor.

1.2 Verwendungszweck

Die Versorgung mit Reha-Kinderwagen ist dann angezeigt, wenn gehunfähige Schwerbehinderte, vornehmlich Kinder und Jugendliche, transportiert werden müssen, die nicht in der Lage sind, sich selbst mit einem Rollstuhl fortzubewegen.

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt und / oder -deformität
- Gelenkkontrakturen
- Gelenkschäden
- sonstige Erkrankungen

Der Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** ist für den Wiedereinsatz geeignet.
Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen. Ein Serviceplan, Detailinformationen und Angaben zu den benötigten Werkzeugen sind der Serviceanleitung zu entnehmen.

1.3 Konformitätserklärung

Die HOGGI® GmbH erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass der Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** mit den Anforderungen der Richtlinie 93 /42 /EWG für Medizinprodukte übereinstimmt.

1.4 Gewährleistungsbedingungen

Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.

1.5 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen am Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** dürfen nur vom Fachhandel durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren zuständigen Fachhändler. Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Original-Ersatzteile.

Zum Aufbau sowie zur Reparatur und Wartung werden folgende Werkzeuge benötigt:
Innensechskantschlüssel der Größe 3 mm, 4 mm, 5 mm und 6 mm
Schraubenschlüssel der Größen: 10 mm, 13 mm, 19 mm und 24 mm

Ihr autorisierter Fachhandel:

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bedeutung der Symbolik

Vorsicht!
Warnhinweise auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren und auf mögliche technische Schäden.

Hinweis!
zur Gerätebedienung.

Hinweis!
für Service-Personal.

Achtung!
Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!
Machen Sie sich vor dem Gebrauch zuerst mit Handhabung und Funktion des Produktes vertraut und üben Sie zunächst den Umgang.

Sie sind für die Sicherheit Ihres Kindes verantwortlich. Die Sicherheit Ihres Kindes könnte beeinträchtigt werden, wenn Sie diese Hinweise nicht befolgen. Dennoch können nicht alle möglicherweise eintretenden Bedingungen und unvorhersehbaren Situationen abgedeckt werden. Vernunft, Vorsicht und Umsicht sind Faktoren, die dieses Produkt nicht mitbringen kann; sie werden bei der Person vorausgesetzt, die den Reha-Kinderwagen benutzt. Die Person, die den Reha-Kinderwagen und zugehöriges Zubehör benutzt, sollte sämtliche Instruktionen verstehen. Sie sollten jeder Person, die den Reha-Kinderwagen und zugehöriges Zubehör benutzt, die Bedienung des Reha-Kinderwagens erklären.
Wenn Anleitungen unverständlich und nähere Erklärungen erforderlich sind oder wenn Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem HOGGI Fachhändler in Verbindung.

Schnallen Sie Ihr Kind im Reha-Kinderwagen immer an.

Wir weisen darauf hin, dass der Gebrauch eines Reha-Kinderwagens über die typische Nutzung hinaus gefährlich sein kann. Zum Joggen, Rennen, Skaten o. ä. ist dieses Produkt nicht geeignet. Lenkbare Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten anfangen zu flattern, was zu einem abrupten Abstoppen und Überschlagen des Reha-Kinderwagens nach vorne führen könnte. Bitte schieben Sie den Reha-Kinderwagen daher nur in normaler Gehgeschwindigkeit.
Keinesfalls ist es zulässig, den Reha-Kinderwagen während des Schiebens los zu lassen oder von sich abzustoßen.

Das Produkt darf nur auf ebenem und festem Untergrund verwendet werden.

Setzen Sie Ihren Reha-Kinderwagen nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante).

Überfahren Sie Stufen und Bodenschwellen nur mit auf die Hinterräder angekipptem Fahrgestell (nach oben - rückwärts ziehend, nach unten - vorwärts langsam herablassend).

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Schenken Sie dem Befahren von Steigungen und Gefällen erhöhte Aufmerksamkeit.
- Herausfallen des Kindes
- Umkippen des Reha-Kinderwagens
- Wegrollen des Reha-Kinderwagens

Heben Sie den Reha-Kinderwagen nur an fest verschweißten oder verschraubten Bauteilen an.
- Vorderrahmenrohr über den Vorderrädern
- Vorderachse
- Schiebebügel

Der Reha-Kinderwagen sollte grundsätzlich nur auf horizontalen, ebenen Flächen abgestellt werden. Sollte es einmal unvermeidlich sein ihn auf einer Steigung abzustellen, achten Sie bitte darauf, dass dabei der Sitz in eine aufrechte Position gebracht wird. Auf Steigungen kann in Liegeposition die Gefahr eines Kippens nach hinten bestehen.

Vor Verlassen des Reha-Kinderwagens, bzw. vor Ein- und Aussteigen, immer Bremsen schließen.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Reha-Kinderwagen liegen) nicht zu weit aus dem Reha-Kinderwagen lehnt, da durch die Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.

Das allgemeine Fahrverhalten ist vom Luftdruck abhängig. Mit richtig aufgepumpten Rädern lässt sich Ihr Reha-Kinderwagen wesentlich leichter und besser manövrieren. Der Luftdruck sollte mindestens 2 bar (200 kPa) betragen.

Achten Sie darauf, dass bei gewissen Einstellungen der Fußbank, diese mit den Lenkrädern kollidieren kann.

Achten Sie darauf, dass Verpackungen von Kindern ferngehalten werden. Bei Verwendung von Kunststoffverpackungen besteht Erstickungsgefahr.

Lassen Sie Ihr Kind im Reha-Kinderwagen nie unbeaufsichtigt. Auch dann nicht, wenn es durch Begurtung gesichert ist und die Bremsen festgestellt sind.

Der Anwender sollte im Dunkeln möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren tragen um besser gesehen zu werden.

Beide Faltsicherungen müssen vor Benutzung des Reha-Kinderwagens eingerastet sein.

Die statische Stabilität ist >10,5° Neigung.
Das Anhängen von schweren Taschen o.ä. am Schiebebügel kann die Stabilität negativ beeinflussen.

Vorsicht!
Achten Sie beim Verstellen der Rückenneigung, des Sitzwinkels und des Kniewinkels mit dem Kind in der Sitzeinheit besonders auf die Klemmgefahr für das Kind durch Herausstrecken von Armen oder Beinen in bewegliche Teile.

Das Fußbrett darf nicht zum Ein- und Aussteigen benutzt werden.

Vorsicht!
Alle Polsterteile sind schwer entflammbar und erfüllen die Anforderungen nach EN 1021 Teil 1 (Zigarettentest) und 2 (Streichholztest). Dies schützt den Benutzer in der Sitzeinheit jedoch nicht vor Verbrennungen bei unachtsamem Umgang mit Glut oder offenem Feuer.

Entsorgung: Die Produktverpackung sowie alle Metall-, Aluminium- und Kunststoffteile können der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden. Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Fragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Ablagetasche je nach Modell mit maximal 3 bzw. 8 kg beladen.
Therapietisch mit maximal 5 kg beladen.

Der Reha-Kinderwagen ist nur für den Transport von einem Kind zugelassen.

Die maximale Zuladung für den Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** beträgt 60 kg.
Die maximale Belastbarkeit pro Sitzeinheit (Körpergewicht inklusive sonstiger Zuladung) beträgt 50 kg.

Alle Zubehör- und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladekapazität.

Achtung!
Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
Ihr Reha-Kinderwagen **BINGO-Evolution** wurde nach der amerikanischen Norm ANSI/ RESNA WC/19 und nach der internationalen Norm ISO 7176/19 erfolgreich geprüft (Crashtest).
Unter Verwendung der von uns angebotenen Transportsicherungen (Artikel 3231-7300) und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme ist Ihr Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** zur Verwendung als Sitz in Behindertentransportkraftwagen **freigegeben**!
Dieser Rehakinderwagen ist mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne und einem winkelverstellbaren Sitz ausgestattet. Drehen Sie den Drehknebel an der Rückenlehne und lassen Sie die Rückenlehne in der ersten Position einrasten. Bringen Sie danach die komplette Sitzeinheit und die Rückenlehne mit Hilfe der Sitzwinkelverstellung in eine annähernd aufrechte Position (max. 20°). Beachten Sie hierzu die Angaben unter 4.9 und 4.17 in dieser Bedienungsanleitung.

Vorsicht bei extremen Temperaturen. Der Rollstuhl kann sich durch Sonneneinstrahlung, an einem Heizkörper oder in der Sauna stark aufheizen. In extremer Kälte besteht die Gefahr von Unterkühlungen.

Vorsicht!
Überstehende Gurtenden der Zubehörteile könnten in dem Sitzwinkelverstellmechanismus einklemmen und ein Einrasten der Rastbolzen behindern. Der Sitz könnte dann während der Nutzung den Sitzwinkel verstellen.
Kürzen Sie deshalb Gurtenden von Zubehören soweit ein, dass diese nicht mehr in den Sitzwinkelverstellmechanismus gelangen können.
Prüfen Sie, nach dem Aufsetzen der Sitzeinheit, mit einem Ruck am Sitz, ob die Rastbolzen eingerastet sind.

Der Einbau von Sitzschalen ist nur innerhalb der konstruktiv vorgegebenen Sitzfläche zulässig. Der Hersteller dieser neuen Kombination muss vor Inbetriebnahme die Kippstabilität und die Einhaltung der maximalen Belastung überprüfen.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

Bei Lagerung im gefalteten Zustand darf keine seitliche Belastung auf das Gestell (bei eingebauter Transportsicherung) wirken.

3 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

1

In der Originalverpackung finden Sie folgende Komponenten vor:
- Straßengestell zusammengefaltet
- Sitzeinheit und Rücken zusammengefaltet
- Sitz-, Rücken-, Hüft- und Seitenpolster
- Anleitung
- Zubehör je nach Bestellung

Entfernen Sie bitte zunächst die Verpackungen.

Zum Auffalten des BINGO Evolution Reha-Kinderwagens gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

2

- Heben Sie den Reha-Kinderwagen am schwarzen Griff des Schiebebügels an und falten Sie ihn soweit auf, dass Sie ihn auf die Räder stellen können.

3

- Drücken Sie nun den Schiebebügel zurück bis die Klapp-sicherungen hörbar einrasten.
- Überzeugen Sie sich, dass die Klappsicherungen eingerastet sind, ggf. nachdrücken.

4

- Drücken Sie das Rad beim Aufsetzen bis zum automatischen Einrasten des Schnellverschlusses auf die Achse.

- Kontrollieren Sie den sicheren Sitz auf der Achse durch Ziehen am Rad ohne Betätigung des Schnellverschlusses.

5

- Ziehen Sie an der Rückenlehne und richten Sie diese auf.

• Drehen Sie den Drehknebel an der Rückenlehne (6) und lassen Sie die Rückenlehne auf der ersten Position einrasten.

• Ziehen Sie den Sitz an der Rückenlehne nach hinten (7) bis die Mechanik der Sitzkantelung auf der ersten Position hörbar einrastet.

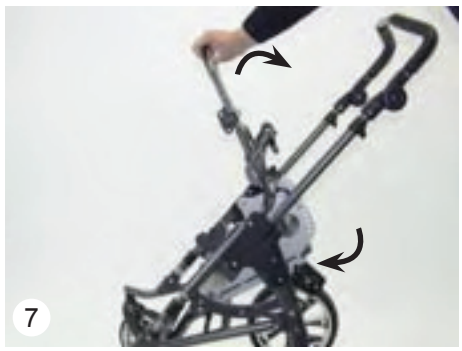


Abbildung 8 zeigt den **BINGO Evolution** mit der Rückenlehne und der Sitzkantelung eingerastet in der ersten Position.

• Nach Ziehen des Auslösehebels können Sie die Sitzeinheit im Winkel verstellen (9).

Abbildung 10 zeigt den **BINGO Evolution** mit gekantelter Sitzeinheit.

• Durchtrennen Sie vorsichtig die Transportsicherung (Kabelbinder) mit einer Schere oder einem Cuttermesser.

Ist Ihr **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen mit einer winkelverstellbaren Kniewinkelanlage ausgestattet, könnte diese zum Transport hochgeklappt sein.

• Schwenken Sie die winkelverstellbare Kniewinkelanlage mit dem Fußbrett in die von Ihnen gewünschte Position und ziehen Sie den Stellhebel fest an.

Ist Ihr **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen mit einer 90° Kniewinkelanlage ausgestattet, könnte diese zum Transport nach oben geklappt sein.

• Schwenken Sie das Fußbrett nach unten und ziehen Sie wie abgebildet den Bolzen und lassen die Kniewinkelanlage hörbar einrasten.
• Prüfen Sie mit einem Ruck an der Kniewinkelanlage ob der Bolzen richtig eingerastet ist.

Es ist empfehlenswert vor Montage der Polster die Sitzeinheit entsprechend den Anforderungen einzustellen (Siehe dazu „ 4 Verstell und Anpassmöglichkeiten“).

• Legen Sie das Sitzpolster auf den Sitz und befestigen Sie es zunächst mit den Druckknöpfen unterhalb der vorderen Sitzkante.

• Befestigen Sie die Druckknöpfe auch unterhalb der hinteren Sitzkante.

Die Hüftpelotten (optional) können um ein möglichst geringes Packmaß zu erreichen zum Transport abgenommen worden sein.

• Stecken Sie ggf. die Hüftpelotten wie abgebildet auf die Träger auf.

• Ziehen Sie das Polster der Hüftpelotten wie abgebildet von oben herab so auf den Träger auf, dass die gepolsterte Seite nach innen zeigt und schließen Sie die Klettverschlüsse.

Abbildung 18 zeigt den **BINGO Evolution** mit montierter Hüftpelotte inklusive Polster.

Die Oberschenkelführung wird identisch wie die Hüftpelotten am Sitzblech montiert.

• Ziehen Sie das Polster der Oberschenkelführung wie abgebildet von vorne beginnend auf, so dass die gepolsterte Seite nach innen zeigt und schließen Sie den Klettverschluß.

Die Seitenpelotten können um ein möglichst geringes Packmaß zu erreichen zum Transport abgenommen worden sein.

• Stecken Sie ggf. die Seitenpelotten wie abgebildet an die Rückenrohre.

• Ziehen Sie das Polster der Seitenpelotten so auf, dass die gepolsterte Seite nach innen zeigt. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

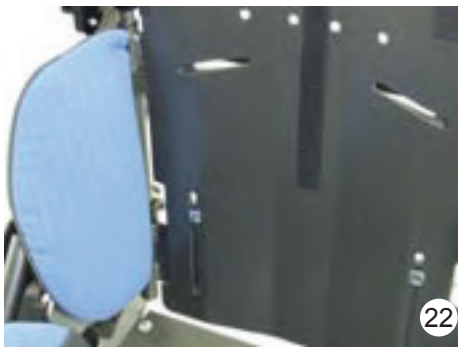


Abbildung 22 zeigt den **BINGO Evolution** mit aufgesteckter Seitenpelotte inklusive Polster.

• Stellen Sie sich hinter oder neben den Reha-Kinderwagen. Ziehen Sie das Rückenpolster wie abgebildet von oben mit der Kappe über den Rückeneinschub und kletten Sie es am oberen Rückenblech fest an.

• Stecken Sie das untere Ende des Rückenpolsters zwischen Rückenlehne und Sitz nach hinten durch.

• Führen Sie die Klettstreifen am Rückenpolster wie abgebildet durch das Langloch im Rückenblech und kletten Sie diese fest an.

Abbildung 25 zeigt ein angeklettetes Rückenpolster (Rückansicht).

Zum Zusammenfalten des Reha-Kinderwagens BINGO Evolution gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Sichern Sie immer vor dem Zusammenfalten den **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen durch Betätigen der Feststellbremse.

Um ein möglichst geringes Packmaß zu erreichen wird empfohlen:

- den Sitzwinkel in die 0° Position zu bringen (siehe dazu 4.17)
- die Seitenpelotten einzuklappen o. abzunehmen (siehe dazu 4.6)
- die Hüftpelotten wenn vorhanden, abzunehmen (siehe dazu 4.5)
- die Kniewinkelanlage hoch zu schwenken (siehe dazu 4.10 oder 4.11) und das Fußbrett hoch zu klappen (siehe dazu 4.13).

26

- Stellen Sie sich hinter den Schiebebügel. Ziehen Sie die beiden Klappsicherungen und drücken Sie den Schiebebügel nach vorne (26).

- Greifen Sie nach dem Öffnen der Klappsicherungen auf den Schiebebügel um. Klappen Sie den Schiebebügel nach vorne und halten Sie ihn während des Zusammenfaltens so lange fest bis sich der Reha-Kinderwagen am Boden gefaltet hat.

27

- Klappen Sie die Rückenlehne wie abgebildet (27) ein (siehe dazu 4.9).

4 Verstell und Anpassmöglichkeiten

4.1 Bremse

- Drücken Sie zum Schließen der Bremse den Bremshebel mit der Fußspitze nach unten. Rollen Sie während des Herunterdrückens den Reha-Kinderwagen leicht vor und zurück, damit die Haltebolzen der Bremse in eine der Bohrungen in der Lochscheibe am Rad finden.

28

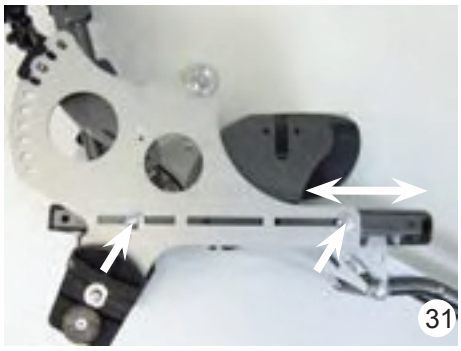
- Zum Öffnen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel mit der Fußspitze nach oben.

29

4.2 Höhenverstellung des Schiebebügels

Rastergelenke an den Schiebebügeln ermöglichen eine Verstellung des Schiebegriffes auf eine bequeme Griffhöhe für den Schiebenden.
Nach Eindrücken der beiden Druckknöpfe an den Rastergelenken kann der Schiebebügel in die gewünschte Position gedreht werden.

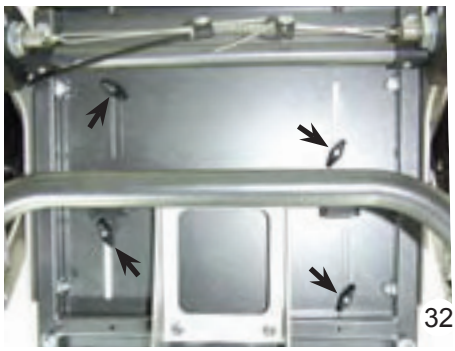
30



4.3 Sitztiefe und Sitzbreite

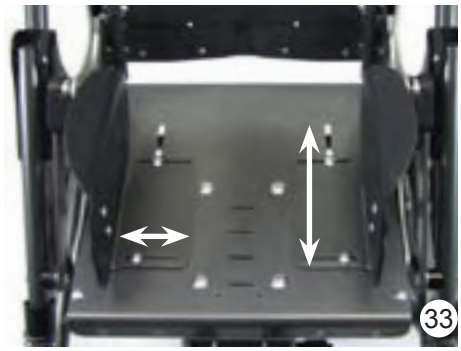
Nach dem Lösen und dem Entfernen der gekennzeichneten Verschraubungen (auf beiden Seiten) lässt sich das Sitzblech verschieben.
Für eine hohe Stabilität sollten die Schrauben einen möglichst weiten Abstand zueinander haben.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



Nach Lösen der Flügelmuttern unter dem Sitz kann die Sitzbreite durch Verschieben der Hüftpelotten bzw. Oberschenkelführungen in der Breite stufenlos eingestellt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



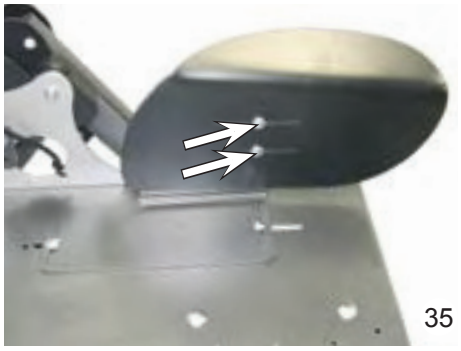
Die Pfeile in Abbildung 33 zeigen die Verstellmöglichkeiten der Hüftpelotten.

4.4 Zubehöraufnahmen

Zur Befestigung des Haltebügels und des Therapietisches.

Die Zubehöraufnahmen können in verschiedenen Tiefenpositionen montiert werden um den Abstand zwischen Kind und Haltebügel bzw. Therapietisch variabel zu gestalten.

Ein Umbau auf eine andere Tiefenposition durch den Fachhändler ist möglich



4.5 Hüftpelotten

Nach Lösen der Flügelmuttern unter dem Sitz (32) können die Hüftpelotten in der Tiefe stufenlos eingestellt werden. Nach Lösen der Linsenkopfschrauben (35) können die Pelotten am Halter zusätzlich in der Tiefe eingestellt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

4.6 Seitenpelotten

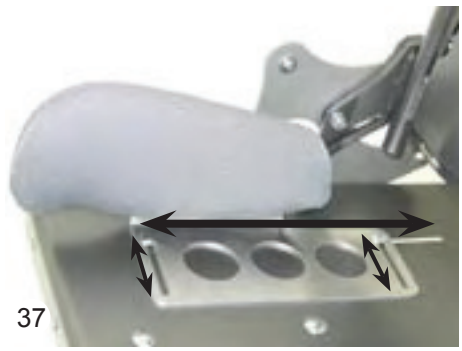
• Die Seitenpelotten können zum Transport abgenommen werden.

36

4.7 Oberschenkelführung

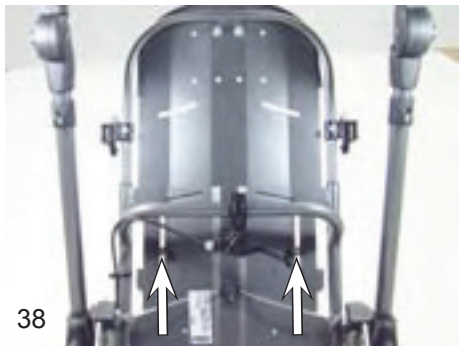
Nach Lösen der Flügelmuttern unter dem Sitz (32) können die Oberschenkelführungen in der Tiefe und in der Breite stufenlos eingestellt werden.

Siehe dazu auch „4.3 Sitztiefe und Sitzbreite“


37

4.8 Rückenhöhe

• Lösen Sie die Flügelmuttern am Rücken und die Hutmuttern der beiden Schrauben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Ziehen Sie die Verschraubungen anschließend wieder fest an.


38

Ab einer Rückenhöhe von ca. 55 cm bei Sitz Gr. 1 bzw. ca. 66 cm bei Sitz Gr. 2 muß der Rückenbügel an der Rückenplatte von der oberen auf die untere Position versetzt werden.

39

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

4.9 Rückenneigung

• Stellen Sie sich zunächst hinter den Sitz und schließen Sie die Bremse des **BINGO Evolution**. Sichern Sie die Rückenlehne mit einer Hand und lösen Sie vorsichtig den Drehknebel.

• Verstellen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position.

40

41

4.10 Kniewinkelanlage, winkelverstellbar

• Schließen Sie die Bremse des Reha-Kinderwagens und stellen Sie sich vor den Sitz. Sichern Sie die Fußbank und den Kniewinkel mit einer Hand und lösen Sie vorsichtig den Stellhebel. Verstellen Sie den Kniewinkel in die gewünschte Position und ziehen Sie den Stellhebel wieder fest an.

4.11 Kniewinkelanlage, 90°

Ist Ihr **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen mit einer 90° Kniewinkelanlage ausgestattet, müssen Sie diese vor dem Zusammenfalten(um ein geringeres Packmaß zu erreichen) nach oben klappen.

• Ziehen Sie wie abgebildet den Bolzen, klappen Sie das Fußbrett nach oben und schwenken Sie die Kniewinkelanlage nach oben.

43

4.12 Unterschenkellänge

• Schließen Sie die Bremse des Reha-Kinderwagens und stellen Sie sich vor den Sitz. Sichern Sie die Fußbank mit einer Hand und lösen Sie vorsichtig die beiden Flügelschrauben. Verschieben Sie die Fußbank in die gewünschte Position und ziehen Sie die Flügelschrauben wieder fest an.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

44

4.13 Fußbrettwinkel

Das Fußbrett kann zum Ein- und Aussteigen oder zum Transport hochgeklappt werden.

• Nach Lösen der vier Verschraubungen unter dem Fußbrett kann das Fußbrett auf dem Halter verschoben werden.

45

Damit ändern Sie den Anschlagpunkt des Fußbrettes und somit auch den Fußbrettwinkel.

Der Fußbrettwinkel kann im Bereich von ca. 80° bis 100° eingestellt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

4.14 Fußbrett mit Arretierung (optional)

Durch Ziehen an dem Auslöseband öffnet sich die Arretierung und das Fußbrett kann hochgeklappt werden. Beim Herunterklappen rastet das Fußbrett automatisch ein.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

46

4.15 Abnehmen und Aufsetzen der Sitzeinheit

Zum Transport des **BINGO Evolution** im PKW oder um das Gewicht beim Heben auf zwei Hebevorgänge zu verteilen, lässt sich der Sitz vom Straßengestell leicht lösen. Dies ist auch dann von Bedeutung, wenn der Sitz auf einem Zimmeruntergestell als Innenraum-Versorgung und auf einem Straßengestell als Straßenversorgung zum Einsatz kommt und somit leicht umsetzbar sein soll.

- Sichern Sie immer vor dem Abnehmen bzw. Aufsetzen der Sitzeinheit den Reha-Kinderwagen durch Betätigen der Feststellbremse.
- Achten Sie darauf, dass sich vor dem Abnehmen bzw. Aufsetzen der Sitzeinheit der Rücken in der 90° Position befindet.

47

Detailbild

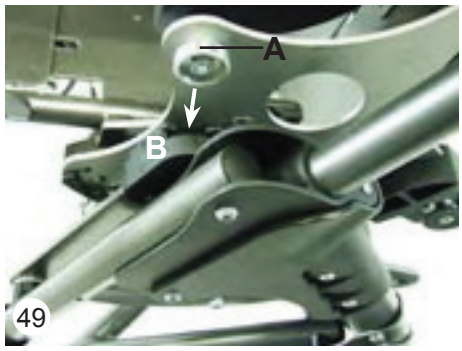
Abnehmen

- Treten Sie neben den Reha-Kinderwagen.
- Betätigen Sie den Auslöser der Sitzkantelung und schwenken Sie die Sitzeinheit bis der Sperrknopf an der Sitzlagerplatte anschlägt.
- Drücken Sie den Sperrknopf an der Kantelführung ein (siehe 47, Detailbild) und schwenken Sie die Sitzeinheit so, dass die Sitzfläche wie abgebildet (47) vertikal zum Boden steht.
- Fassen Sie wie abgebildet die Sitzeinheit zusätzlich an der Kniewinkelanlage an (48) und heben Sie den Sitz nach oben hin ab.

48

Aufsetzen

- Fassen Sie wie abgebildet (48) die Sitzeinheit an der Rückenlehne und an der Kniewinkelanlage an.
- Positionieren Sie die Sitzeinheit so, dass die Sitzfläche wie abgebildet (48) vertikal zum Boden steht. Setzen Sie die Sitzeinheit von oben auf das Straßengestell und achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten die Führungswelle (A) in das Kantellager (B) gleitet.
- Schwenken Sie die Sitzeinheit bis die Sperrriegel hörbar in den Kantelkufen in der 45° Position (Stufe 1) einrasten.
- Bringen Sie die Sitzeinheit und die Rückenneigung in die gewünschte Position wie unter 4.17 bzw. 4.9 beschrieben.



49

Vorsicht!
Überstehende Gurtenden der Zubehörteile können beim Aufsetzen der Sitzeinheit einklemmen und ein Einrasten behindern. Die Sitzeinheit könnte dann während der Nutzung mit dem Kind vom Straßengestell fallen.
Kürzen Sie deshalb überschüssige Gurtenden von Zubehören ein. Prüfen Sie nach dem Aufsetzen der Sitzeinheit, mit einem Ruck, ob die Sperrriegel sicher in den Kantelkufen eingerastet sind.

50

4.16 Verwenden der Sitzeinheit gegen Fahrtrichtung

Die Sitzeinheit kann auch entgegen der Fahrtrichtung eingesetzt werden.

51

52

4.17 Sitzkantelung

Die Sitzneigung kann um 45° verstellt werden.

- Schließen Sie zuerst die Bremse des Reha-Kinderwagens und stellen Sie sich neben den Kinderwagen.
- Sichern Sie den Sitz mit einer Hand an der Rückenlehne und entlasten Sie die Verriegelung der Sitzkantelung um eine Schwergängigkeit des Auslösehebels zu vermeiden.
- Ziehen Sie dann den Auslösehebel nach oben bis die Riegel die Sitzkantelung frei geben und bringen Sie den Sitz in die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Auslösehebel los und bewegen Sie den Sitz bis die Riegel hörbar einrasten und die Sitzkantelung sicher arretiert.

⚠ Vorsicht!
Prüfen Sie mit einem Ruck am Sitz, ob die Riegel der Sitzkantelung sicher eingerastet sind.

53

4.18 Abnehmen der Räder mit Schnellverschluss

Die Hinterräder aller Straßengestellvarianten und die Vorderräder der starren Straßengestelle lassen sich durch Schnellverschlüsse abnehmen. So kann ein noch kleineres Faltmaß erreicht werden.

54

- Drücken Sie zum Abnehmen den Verschlussbügel ein und ziehen Sie das Rad von der Achse.

55

4.19 Rahmen Federungssystem

Der Reha-Kinderwagen kann mit einem verstellbarem (4 Stufen), adaptiven Rahmenfederungssystem (AFS) ausgestattet sein.
Es werden zwei verschiedene Federsätze angeboten:
- Federsatz für Zuladung bis 25 kg
- Federsatz für Zuladung über 25 kg
Zur Orientierung dient die Skalierung im Fenster des Federungs gehäuses.

4.20 Luftbereifung

56

Ihr Reha-Kinderwagen kann mit Luftbereifung ausgestattet sein. Die Autoventile erlauben ein Prüfen und Einstellen des Luftdruckes an jeder Tankstelle.

Beachten Sie den auf dem Mantel angegebenen maximalen Luftdruck.

5 Zubehör

Alle Zubehörteile sind durch Fachpersonal zu installieren, sofern sie nicht schon vom Hersteller installiert wurden. Dennoch wurden zum besseren Verständnis einige Montagehinweise für Fachpersonal hier aufgeführt.

⚠ Gurte an Zubehörteilen sind meist großzügig bemessen um allen Möglichkeiten gerecht zu werden. Überstehende Gurtenden der Zubehörteile können jedoch beim Aufsetzen der Sitzeinheit einklemmen und ein Einrasten des behindern. Der Sitz könnte dann während der Nutzung mit dem Kind vom Straßengestell fallen. Kürzen Sie deshalb überschüssige Gurtenden von Zubehören ein.
Durch Verschmelzen der Schnittkante (Feuerzeug) kann das Gurtende gegen Ausfransen gesichert werden.

5.1 Lenkstopp

57

Der Lenkstopp wird vor der Auslieferung von Ihrem Fachhändler oder vom Hersteller eingebaut.

- Zum Schließen des Lenkstopps drehen Sie den Rastbolzen um 90° und lassen den Bolzen in der Bohrung der Lenkgabel einrasten.
- Zum Öffnen des Lenkstopps ziehen Sie den Bolzen aus der Lenkgabel und verdrehen Sie den Rastbolzen um 90°, so dass er in geöffneter Stellung stehen bleibt.

58

Nach Lösen der Klemmschraube kann bei eingerastetem Lenkstopp der Geradeauslauf eingestellt werden.

5.2 Ablagetasche „Modell soft“

59

Der Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** kann mit einer sich mitfaltenden Ablagetasche ausgerüstet werden, wobei die Tragkraft auf maximal 3 kg festgelegt ist.

⚠ Ablagetasche “soft” mit maximal 3 kg beladen.

Die Ablagetasche „soft“ ist zum Befestigen mit Klett-/ Flauschbändern ausgestattet.

- Kletten Sie wie abgebildet die Klett-/Flauschbänder am Vorderrahmen an.
- Gehen Sie an der gegenüberliegenden Seite des Vorderrahmens genauso vor.

- Kletten Sie wie abgebildet die Klett-/Flauschbänder am Hinterrahmen unterhalb der Verbinder zum Vorderrahmen an.
- Gehen Sie an der gegenüberliegenden Seite des Hinterrahmens genauso vor.

62

Die Ablagetasche „Modell soft“ kann sowohl bei Verwendung der Sitzeinheit in Fahrtrichtung als auch bei Verwendung der Sitzeinheit gegen die Fahrtrichtung verwendet werden.

63

Die Abbildung 64 zeigt einen gefalteten **BINGO Evolution** (hier ohne Sitzeinheit abgebildet) mit der sich mitfaltenden Ablagetasche „Modell soft“.

64

5.4 Kopfstützpelotten

Die Kopfstützpelotten werden mittels Schlossschrauben und Rändelmuttern am Rückeneinschub befestigt.

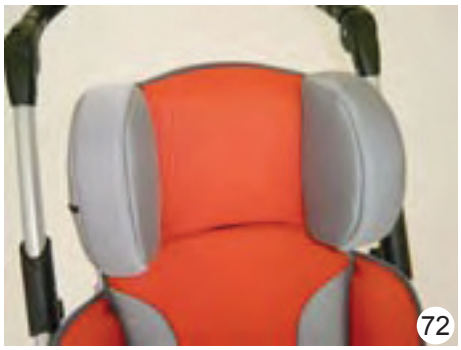
68

- Zur einfachen Montage und bei Einstellarbeiten öffnen Sie den Reißverschluss an der Polsterkappe und schlagen Sie das Rückenpolster im Kopfbereich nach hinten um.

69

• Die Kopfstützenweite wird durch Ankleben der Polsterplatten links und rechts vom Pelottenträger zunächst grob voreingestellt

• Danach wird der Kopfstützenbezug aufgezogen.



• Nach Lösen der Rändelmuttern lassen sich die Pelotten zur Feineinstellung der Weite in den Langlöchern hin- und herschieben.

• Die Höhenverstellung der Kopfstütze erfolgt durch Verstellen des Rückeneinschubes.

5.5 Kopfstützpelotten (niedrige Form)

Die Kopfstützpelotten (niedrige Form) werden wie die Kopfstützpelotten mittels Schlossschrauben und Rändelmuttern am Rückeneinschub befestigt. Siehe dazu Punkt 5.4. Kopfstütz-pelotten.

• Zur einfachen Montage und bei Einstellarbeiten öffnen Sie den Reißverschluss an der Polsterkappe und schlagen Sie das Rückenpolster im Kopfbereich nach hinten um.

• Ziehen Sie wie abgebildet den Kopfstützpelottenbezug auf.

• Ziehen Sie wie abgebildet den Reißverschluss zu.

75

Abbildung 76 zeigt die montierten Kopfstützpelotten niedrige Form inklusive Polster.

76

5.6 Kopfstützenhalter universal
(nur in Verbindung mit Rücken bis Schulterhöhe)
Der Kopfstützenhalter wird am Rückeneinschub verschraubt.
Nach Lösen des Stellhebels kann eine hier eingesteckte Kopfstütze in der Höhe verstellt werden.

77

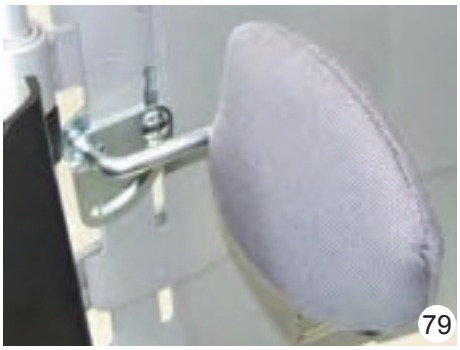
5.7 Kopfstütze mit Hinterhauptpolster
(nur in Verbindung mit Kopfstützenhalter universal)
Nach Lösen der Kontermutter am Kugelgelenk kann die Kopfstütze 3-dimensional eingestellt werden.
Nach Lösen der oberen Flügelmutter kann die Kopfstütze über die Langlochführung in der Tiefe verstellt werden.
Nach Lösen beider Flügelmuttern kann die Kopfstütze über die Zahnscheiben im Winkel verstellt werden.
Der Blecheinleger unter dem Polster kann an die Kopfgröße/Kopfform angepasst werden.
Der Bezug kann zum Reinigen abgenommen werden.

78

5.8 Thoraxpelotten

Die Thoraxpelotten werden zunächst ohne das Rückenpolster am Rücken der Sitzeinheit befestigt.

Die Thoraxpelotte wird zunächst wie abgebildet positioniert und die Befestigungsschraube durch das Langloch im Rückenblech gesteckt.


79

Von der Rückseite wird dann die dreieckige Pelottenführung als Verdrehschutz wie abgebildet aufgesteckt.
Die Prägung in der Pelottenführung muss dabei im Langloch liegen.
Zuletzt wird eine Unterlegscheibe aufgesteckt und die Flügelmutter fest geschraubt.

Nach Lösen der Flügelmutter kann die Thoraxpelotte stufenlos in der Höhe verstellt werden und durch Verdrehen von der Horizontalen bis in die Senkrechte eine Breiteneinstellung der Pelotten zueinander vorgenommen werden.

Nach Anziehen der Verschraubungen wird das Rückenpolster unter die Pelottenhalter geschoben.

Zuletzt wird die Pelotte noch im Winkel eingestellt und durch Anziehen der Verschraubung in der Pelotte fixiert.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

5.9 Beckengurt

An den Enden des Beckengurtes befinden sich vormontierte Stegschnallen. Fädeln Sie die Beckengurtenden so ein, dass das Gurtmamaterial nur einmal wie hier abgebildet durch die Stegschnalle läuft.

Die Länge des freien Gurtendes bestimmt die Beckengurtlänge.

- Stecken Sie die Gurtenden durch die dafür links und rechts am unteren Ende der Rückenbasis vorgesehenen Langlöcher.

- Führen Sie dann das freie Gurtende, wie abgebildet, noch einmal durch die Stegschnalle.

Durch Drücken auf die rote Taste öffnet sich der Beckengurt.

Am Gurtschloss kann der Beckgurt durch Anziehen des Gurtendes noch nachgespannt werden (Feineinstellung).

5.10 4-Punkt Beckengurt

Der Vier-Punkt-Beckengurt sollte vom Fachhändler eingebaut werden.

Durch Drücken der Steckerenden öffnet sich der Beckengurt.

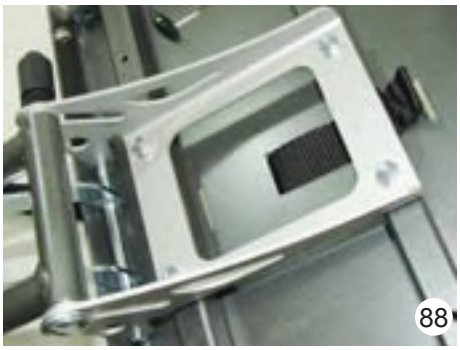
Am Gurtschloss kann der Beckgurt durch Anziehen beider Gurtenden noch nachgespannt werden (Feineinstellung).

Zunächst wird das Sitzpolster abgenommen und die Gurtbefestigungen wie abgebildet für die Abspanngurte durch das Langloch der Oberschenkelführung geführt (86).

Führen Sie wie abgebildet das Gurtende durch die Stegschnalle (87).

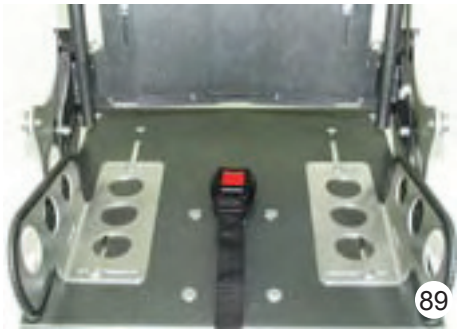
Die Beckengurtenden und die Abspanngurte des Vierpunktbeckengurtes werden wie unter 5.9 Beckengurt beschrieben befestigt und in der Länge voreingestellt.

5.11 Fünfpunktgurt



Der Fünf-Punkt-Gurt sollte vom Fachhändler eingebaut werden. Zunächst wird die Sitzeinheit und das Sitzpolster abgenommen und die Sitzeinheit umgedreht. Die vier Schrauben der Kniewinkelanlage werden gelockert.
In der Sitzplatte befinden sich Langlöcher. Wählen Sie nach Einstellen der Sitztiefe ein Langloch für die Gurtdurchführung aus. Die Position sollte möglichst nahe am Körper, jedoch nicht unter dem Gesäß liegen.

- Der Schrittgurt wird zunächst komplett vom Gurtgehäuse und der Stegschnalle ausgefädelt.
- Das Gurtende wird zwischen dem Sitzblech und dem Sitzrahmenrohr bis zu Anschlag am verdickten Gurtende durchgezogen und zur Oberseite durch das gewählte Langloch geführt.
- Die Schrauben der Kniewinkelanlage werden wieder angezogen.
- Das Sitzpolster wird wieder auf dem Sitzblech befestigt und der Schrittgurt nach oben durch die Öffnung im Sitzpolster geführt.
- Der Schrittgurt wird nun am Gurtschloss befestigt. Dazu geht man mit der Stegschnalle wie unter 5.9 Beckengurt beschrieben vor.



• Die Schultergurte werden zusammen mit den Haltebändchen der Schulterpolster durch die Langlöcher im Schulterbereich des Rückens durchgesteckt.

Die Schultergurte werden an den Langlöchern in der Rückenbasis befestigt. Auch hier gehen Sie wie unter 5.9 Beckengurt vor.

• Die Haltebändchen der Schultergurte werden miteinander verknotet.

• Die Schultergurte sollten so eingestellt werden, dass die Gehäuse der Längenversteller auf den Schulterpolstern aufliegen.

• Die Beckengurtenden des Fünfpunktgurtes werden wie unter 5.9 beschrieben montiert und die Länge grob voreingestellt.

Gehen Sie beim Ablegen des Fünfpunktgurtes wie folgt vor:

• Drücken Sie auf die rote Taste am Gurtschloss.
• Drücken Sie auf die Tasten der Längenversteller und ziehen Sie den Gurt soweit heraus, dass nur noch ca. 5 cm Gurtende bleiben.
• So schaffen Sie sich weite Schultergurtschlaufen, aus denen Sie nun die Arme des Kindes herausziehen können.
• Heben Sie das Kind aus dem Sitz.

Gehen Sie zum Anlegen des offenen Fünfpunktgurtes wie folgt vor:

• Setzen Sie das Kind in den Sitz.
• Stecken Sie zuerst einen Ellenbogen des Kindes durch eine Schultergurtschlaufe und führen Sie dann den Unterarm und die Hand nach.
• Gehen Sie mit dem anderen Arm genauso vor.
• Stecken Sie nacheinander die Schultergurtstecker in das Gurtschloss ein.
• Spannen Sie die Schulter- und Beckengurte durch Ziehen an den Gurtenden, die aus den Längenverstellern der Schultergurte ragen.

5.12 Fußgurte

Die Fußgurte werden durch die Ringe auf der Fußplatte gezogen und überkreuz über den Fuß/Schuh des Kindes geführt.
Die Ferse muss dabei an der Fersenplatte des Fußbrettes anliegen.
Der Verschluss sollte immer nach außen zeigen.
Am Stecker kann durch Ziehen am freien Gurtende der Fußgurt gespannt werden.
Durch Drücken auf die Taste am Stecker löst sich der Steckverschluß.

5.13 Fußgelenkgurte

Mit Fußgelenkgurten können die Füße bequem am Fußgelenk fixiert werden. Die Fußgelenkgurte werden durch Ringe auf der Fußplatte gezogen.
Die Ferse muss dabei an der Fersenplatte des Fußbrettes anliegen.
Über Klettverschlüsse werden die Fußgelenkgurte geschlossen und in der Länge verstellt.
Der Verschluss sollte immer nach außen zeigen.

5.14 Sitzhose

Zur Erstinstallation ist es ratsam, die Sitzeinheit vom Straßengestell zu nehmen.

Die Spanngurte für die Schenkelriemen mit der Seite, die eine Schlaufe hat, jeweils rechts und links durch die Langlöcher an der Rückenbasis fädeln (siehe dazu auch 5.9 Beckengurt).
Das freie Ende durch die Schlaufe führen und den Spanngurt festziehen.
Jetzt die freien Enden der Spanngurte jeweils nach innen zum Sitzpolster durchziehen.

Die Stecker wie abgebildet auf die Spanngurte auffädeln.

Sitzhose mit den Steckschlössern an den Schenkelriemen nach unten auf die Sitzfläche legen.

Vorsicht!
Überstehende Gurtenden der Zubehörteile können beim Aufsetzen der Sitzeinheit einklemmen und ein Einrasten behindern. Der Sitz könnte dann während der Nutzung mit dem Kind vom Straßengestell fallen. Kürzen Sie deshalb überschüssige Gurtenden von Zubehören ein.

Die Befestigungslaschen der Sitzhose zwischen Sitz- und Rückenpolster durchstecken, um die hintere Sitzkante schlagen und mit den Rechteck-Ringen mit Kunststoffschlaufe, den Linsen-Flanschkopfschrauben und den Scheiben an der Unterseite des Sitzbleches fixieren.
Hier ist eine Längenverstellung durch die Stegschnallen möglich.

Der Einbau sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.

Zum Anlegen der Sitzhose gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Setzen Sie das Kind in den Reha-Kinderwagen auf die Sitzhose.
- Die Schenkelriemen werden zwischen den Beinen durch und über die Oberschenkel nach außen geführt, wobei der Teil des Schenkelriemens, an dem die Schnalle befestigt ist, auf dem Beckenknochen liegen sollte.
- Die Stecker an den Spanngurten nun in die Schnallen an den Schenkelriemen einstecken.
- Durch Ziehen am freien Gurtende, das aus dem Stecker herausführt, kann der Schenkelriemen entsprechend gespannt werden.
- Zum Lösen der Steckverbindungen einfach jeweils auf die Zunge des Steckers drücken.

5.15 Fixationsweste

Zur Befestigung der Fixationswestengurte müssen die sechs Klappschnallen zunächst an der Außenseite der Rückenbasis mit Nieten von innen nach außen angenietet werden.

Schultergurte der Fixationsweste durch die Öffnungen im Rücken nach hinten führen.
Die mittleren “Achselgurte ” werden in entsprechender Höhe zwischen Rückenrahmenrohr und Rückenplatte durchgeführt.
Die unteren Gurte durch die Langlöcher an der Rückenbasis (siehe dazu auch 5.9 Beckengurt) nach außen und dann zu den unteren Klappschnallen an der Rückenfläche führen.

Alle Gurte in die geöffneten Klappschnallen einführen, durchziehen und durch Andrücken des Klappschnallendeckels festklemmen.

Vorsicht!
Überstehende Gurtenden der Zubehörteile können beim Aufsetzen der Sitzeinheit einklemmen und ein Einrasten behindern. Der Sitz könnte dann während der Nutzung mit dem Kind vom Straßengestell fallen. Kürzen Sie deshalb überschüssige Gurtenden von Zubehören soweit ein.

Öffnen der Fixationsweste:

- Öffnen Sie die Steckverschlüsse an den Schultern.
- Ziehen Sie dann den Reißverschluss auf.
- Heben Sie das Kind aus dem Sitz.

Schließen der Fixationsweste:

• Setzen Sie das Kind in den Sitz.

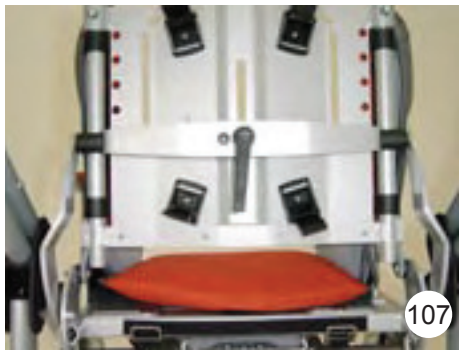
• Schließen Sie den Reißverschluss.

• Stecken Sie die Steckverschlüsse an den Schultern zusammen.

• Spannen Sie je nach Bedarf die einzelnen Fixationswestengurte in den Klappschnallen nach.

5.16 Brust-Schulterpelotte

Zur Befestigung der Brust-Schulterpelotte müssen die vier Klappschnallen zunächst an der Außenseite der Rückenbasis mit Nieten von innen nach außen angenietet werden. Schultergurte der Brust-Schulter-Weste durch die Öffnungen im Rücken nach hinten führen. Die unteren Gurte durch die Langlöcher an der Rückenbasis (siehe dazu auch 5.9 Beckengurt) nach außen und dann zu den unteren Klappschnallen an der Rückenfläche führen. Alle Gurte in die geöffneten Klappschnallen einführen, durchziehen und durch Andrücken des Klappschnallendeckels festklemmen.



Vorsicht!
Überstehende Gurtenden der Zubehörteile können beim Aufsetzen der Sitzeinheit einklemmen und ein Einrasten behindern. Der Sitz könnte dann während der Nutzung mit dem Kind vom Straßengestell fallen. Kürzen Sie deshalb überschüssige Gurtenden von Zubehören ein.

Anlegen der Brust-Schulterpelotte:
- Vor dem Hineinsetzen des Kindes die vier Klappschnallen auf der Rückenplatte lösen.
- Die Brust-Schulterpelotte etwas nach vorne ziehen, die Klappschnallen, die sich auf der Weste unten befinden, lösen und die Gurte ausfädeln.
- Legen Sie die Gurte seitlich auf die Seitenteile des Sitzes.
- Setzen Sie das Kind in den Sitz.
- Legen Sie die Brust-Schulterpelotte über den Kopf hinweg auf den Oberkörper.
- Nun fädeln Sie die Gurte in die unteren Klappschnallen der Pelotte bis zum Anschlag (Niete) ein und drücken Sie die Klappschnallendeckel an.
- Ziehen Sie jetzt von hinten zunächst die unteren Gurte stramm.
- Kontrollieren Sie, ob die Brust-Schulterpelotte symmetrisch auf dem Becken sitzt.

- Richten Sie den Oberkörper des Kindes an der Rückenlehne auf.
- Ziehen Sie die Schultergurte stramm und schließen Sie die Klemmschallen.

Die Passform und der Sitz der Pelotte sind dann richtig, wenn das Kind keine Berührung mit dem Gurtband hat und wenn der Westenrand nicht gegen den Gurtführungsschlitz anliegt. Der Gurtführungsschlitz soll ca. 2-3 cm oberhalb der Schulter des Kindes befinden, um eine optimale Oberkörperaufrichtung zu unterstützen und zu halten (evtl. Rückeneinschub nochmals nachstellen).

5.17 Abduktionskeil fest / abschwenkbar

Der **BINGO Evolution** kann mit einem festen oder abschwenkbarem Abduktionskeil ausgestattet sein. Den abschwenkbaren Abduktionskeil können Sie zum erleichternden Einstieg nach unten hin abschwenken.

Zum Abschwenken:

- Positionieren Sie sich vor dem Reha-Kinderwagen und betätigen Sie wie abgebildet mit einer Hand den Arretierhaken und schwenken Sie mit der anderen Hand den Abduktionskeil nach unten.

Abbildung 113 zeigt den abgeklappten Abduktionskeil.

5.18 Haltebügel mit Polster

Das längere Teil des Haltebügels wird zunächst in die Zubehöraufnahme am Sitz eingeführt.

Danach das kürzere Ende unter Drücken des Stativfederknopfes in die zweite Zubehöraufnahme einführen.

Stellen Sie sich zum Abnehmen des Haltebügels seitlich in Blickrichtung neben die Sitzeineinheit.
Greifen Sie von oben herab links und rechts an die Enden des Haltebügels.
Drücken Sie mit dem Zeigefinger den Stativfederknopf und ziehen Sie den Haltebügel nach oben heraus.

Der Bezug des Haltebügelpolsters kann nach Aufziehen des Reißverschlusses einfach abgenommen werden.

115

5.19 Therapietisch

Der Therapietisch wird durch Einstecken der senkrechten Rundrohre in die Zubehöraufnahmen an der Sitzeinheit befestigt.

Die Stativfederknöpfe hierbei eindrücken.

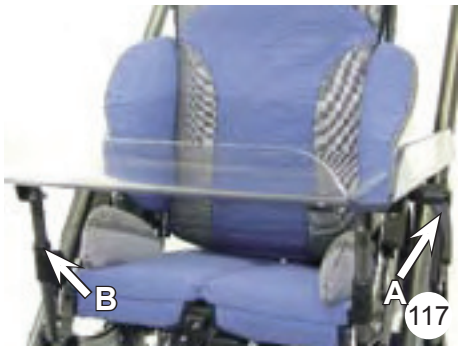
Gehen Sie zum Abnehmen des Therapietisches wie unter 5.18 Haltebügel beschrieben vor.

116

Die Tischplatte ist in der Tiefe und im Winkel nach Lösen des Klemmhebels (A) einstellbar. An höhenverstellbaren Modellen kann nach Lösen der Verschraubungen (B) die Tischplatte in der Höhe verstellt werden.

Der Therapietisch kann nur mit Sitz in Fahrtrichtung verwendet werden.

Beachten Sie die maximale Belastbarkeit des Therapietisches.



117

⚠ Den Therapietisch mit maximal 5 kg beladen.

5.20 Zubehöraufnahme

Zur Befestigung des Haltebügels und des Therapietisches.

Siehe dazu auch die Punkte 4.4, 5.18 und 5.19.

118

5.21 Winterschlupfsack

Die Oberseite des Schlupfsackes kann über Reißverschlüsse geöffnet oder abgenommen werden.

Schlupfsack in Reha-Kinderwagen legen und mit Bändern befestigen.

119

Obere Bänder am Rahmen des Rückeneinschubes anknoten.

Untere Bänder an der Sitzbasis anbinden.

5.22 Echtfelleinsatz

Nach dem Abnehmen der Oberseite des Schlupfsackes wird der Echtfellseinsatz in den Schlupfsack eingelegt.

5.23 Regencape

Kapuze über den Kopf des Kindes ziehen, dann den oberen Rand über die Rückenlehne und den unteren Rand um die Fußbank schlagen.

5.24 Verdeck inklusive Regenschutz

Montieren Sie zuerst die Dachadapter am Rückeneinschub.

Stecken Sie die beiden Aufnahmen des Daches links und rechts in die Adapter.

Die Winkelverstellung des Daches wird über justierbare Rastergelenke vorgenommen.

Breiten Sie den Dachüberwurf über die Sitzrückenlehne.

Dach in Verbindung mit Regenschutz:

Entnehmen Sie den Regenschutz aus derTasche am Überwurf.
Falten Sie ihn auseinander und stülpen sie ihn über das aufgefaltete Dach und die Fußbankanlage.

⚠ Der Winkelverstellbereich der Rückenlehne wird durch den transpartenten Regenschutz eingeschränkt, da er an einen Sitz- und Kniewinkel von ca. 90° angepasst ist. Benutzen Sie zum Einstellen einer Ruheposition die Sitzkantelung (siehe 4.17).

5.25 Fahrbremse

Das **BINGO Evolution** Straßengestell kann mit Fahrbremsen ausgestattet werden.
Die Fahrbremsen werden mit zwei separaten Bremsgriffen bedient.

Einstellungen:

Das Bremsenset wurde werkseitig voreingestellt.

Sollten Einstellungen dennoch notwendig werden, bestehen die nachfolgenden Möglichkeiten:

Am Ausgang der Bremsgehäuse sitzen jeweils links und rechts nach innen gekröpfte Bowdenzugführungen. Diese führen den Bowdenzug innen am Hinterrad vorbei.

Achten Sie jedoch darauf, dass die Bowdenzugführungen immer wie hier abgebildet jeweils nach innen zum Rahmen hin zeigen, da sonst der Bowdenzug am Hinterrad schleift.

5.26 Trommelbremse

Neben der Fahrbremse kann der **BINGO Evolution** auch mit Trommelbremsen ausgerüstet werden.

Die Trommelbremsen werden vom Schiebebügel aus bedient.

Jede Trommelbremse wird mit jeweils einem Bremsgriff bedient. Zum Feststellen der Trommelbremse ziehen Sie den Bremshebel fest an.

Drücken Sie mit der Fingerspitze die Rastwippe in eine der Verzahnungen und lassen Sie den Bremsgriff los.
Wenn Sie den Bremshebel erneut ziehen, rastet die Rastwippe wieder aus und Sie können die Bremse lösen.

Nach Lösen der Kontermutter an der Bowdenzugführung kann durch hinein oder heraus drehen der Bowdenzugführung die Vorspannung der Bremse eingestellt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

5.27 Buggy-Board / Kiddy-board

Zum Transport eines zweiten Kindes kann der **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen mit einem abnehmbaren Buggy-Board oder Kiddy-Board ausgerüstet werden.

Die Adapter für das Buggy-Board müssen wie hier abgebildet am Hinterrahmen oberhalb der Hinterräder angebracht werden.

Der Adapter für das Kiddy-Board muss wie hier abgebildet an der Hinterachse angebracht werden.

135

Buggy-Board und Kiddy-Board sind für Kinder ab 2 Jahre geeignet und maximal mit 20 kg belastbar.

5.28 Sonnenschirm

Der **BINGO Evolution** Reha-Kinderwagen kann zum Sonnenschutz mit einem Sonnenschirm ausgestattet werden.

Dazu wird der Adapter wie abgebildet am Schiebebügel angeschraubt. Der Schirm kann vom Adapter über ein Stecksystem abgenommen werden. Der Adapter verbleibt beim Zusammenfalten des Reha-Kinderwagens am Rahmen.

136

5.29 Zubehör und Wickeltasche

- Geräumige Tasche mit mehreren Außen- und Innenfächern
- Wickelauflage, kleine Utensilientasche und Flaschenthermobeutel mitenthalten
- Tragekomfort durch verstellbaren, abnehmbaren Schultergurt
- Befestigung am Kinderwagen durch Klickverschluss

137

Das Anhängen von schweren Taschen o.ä. am Schiebegriff kann die Stabilität negativ beeinflussen.

5.30 Hörerset

Das Stereo-Hörerset besteht aus zwei sehr flachen Lautsprechern mit einem Durchmesser von 36 mm sowie einem Spiralaudiokabel mit 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker.

138

Das Stereo-Hörerset kann in Kopfstützpelotten mit Abstandsgewirke nachgerüstet werden.

139

140

6 Transport

6.1 Im Kofferraum

Sie können Ihren Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** grundsätzlich sowohl mit als auch ohne Sitz, sowohl mit aufgesetzten oder abgenommenen Rädern im Kofferraum verstauen.

141

Das kleinste Packmaß erreichen Sie mit eingeklappter Rückenlehne und abgenommenen Hinterrädern.

142

6.2 Nutzung Ihres Rehakinderwagens zum Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW)

143

144

Achtung!
Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen.
Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
Ihr Reha-Kinderwagen **BINGO-Evolution** wurde nach der amerikanischen Norm ANSI/RESNA WC/19 und nach der internationalen Norm ISO 7176/19 erfolgreich geprüft (Crashtest).
Unter Verwendung der von uns angebotenen Transportsicherungen (Artikel 3231-7300) und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme ist Ihr Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** zur Verwendung als Sitz in Behindertentransportkraftwagen **freigegeben**!
Dieser Rehakinderwagen ist mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne und einem winkelverstellbaren Sitz ausgestattet.
Drehen Sie den Drehknebel an der Rückenlehne und lassen Sie die Rückenlehne in der ersten Position einrasten. Bringen Sie danach die komplette Sitzeinheit und die Rückenlehne mit Hilfe der Sitzwinkelverstellung in eine annähernd aufrechte Position (max. 20°).
Beachten Sie hierzu die Angaben unter 4.9 und 4.17 in dieser Bedienungsanleitung.

7 Wartung und Pflege

Ihr Reha-Kinderwagen **BINGO Evolution** ist mit der CE-Kennzeichnung versehen. Hiermit stellt der Hersteller sicher, dass dieses Medizinprodukt insgesamt die Anforderungen der EU Richtlinie 93/42/EWG erfüllt.
Grundsätzlich ist vor jedem Einsatz die Funktionsfähigkeit des Reha-Kinderwagens zu überprüfen.
Die in der folgenden Auflistung beschriebenen Prüfungen sind in den angegebenen Abständen vom Anwender durchzuführen.

Prüftätigkeit	Täglich	Wöchentlich	Monatlich
Funktionsprüfung der Bremse	X		
Prüfung der Schraubverbindungen		X	
Luftdruck (siehe Angabe auf dem Reifenmantel)		X	
Sichtprüfung der Verschleißteile wie Räder und Lager			X
Verschmutzung an Lagern			X
Schnellverschluss (Hinterräder)	X		

Falls Sie Mängel feststellen, so kontaktieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler, um diese zu beheben. Wir empfehlen weiterhin eine regelmäßige Wartung alle zwölf Monate durch Ihren autorisierten Fachhändler.

Pflegehinweise

- Alle Rahmen- und Kunststoffteile nur mit milden haushaltsüblichen Desinfektionsmitteln säubern (z.B. Sagrotan)
- Polsterteile können bei 40 °C gewaschen werden. In der Waschmaschine jedoch nur im Waschsack oder Kopfkissenbezug. Verwenden Sie haushaltsübliche Desinfektionsmittel wie z.B. Sagrotan.
- Meist reicht das Abwischen mit einem feuchten Tuch.
- Keine Benutzung im Salzwasser.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder angreifen können.
- Wenn Ihr **BINGO Evolution** nass wird, ist es empfehlenswert, ihn anschließend wieder trocken zu reiben.
- Zwischen Lenkradgabel und Lenkrad sammeln sich häufig Haare oder Schmutzpartikel an, die mit der Zeit die Lenkräder schwergängiger machen. Entfernen Sie das Lenkrad und reinigen Sie Gabel und Lenkrad gründlich mit einem milden Haushaltsreiniger.
- Die Hinterräder sind über Steckachsen abnehmbar. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollten Sie darauf achten, dass kein Schmutz an Steckachse oder Steckachsenaufnahmebuchse haftet. Ölen Sie die Steckachse auch von Zeit zu Zeit ganz leicht mit einem harzfreien Nähmaschinenöl ein.
- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl sollte die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Sollte sich eine Schraubverbindung wiederholt lösen, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Fachhändler.

8 Technische Daten

Maße (cm) und Gewichte (kg)	Größe 1	Größe 2
Straßengestelle	**3231-1000 starr**	**3233-1000 starr**
	3232-1000 lenkbar	**3234-1000 lenkbar**
Schiebegriffhöhe	75 -110	75 - 110
Gesamtbreite	63	68
Gesamtlänge Straßengestell starr	96	96
Gesamtlänge Straßengestell lenkbar	92	92
Raddurchmesser vorn	25 / 19	25 / 19
Raddurchmesser hinten	25	25
Kippung der Sitzaufnahme		
In Fahrtrichtung	45°	45°
Gegen Fahrtrichtung	45°	45°
Faltmaß Straßengestell lenkbar mit Rädenr & Sitz (L x B H)	78 x 63 x 38	78 x 68 x 38
Faltmaß Straßengestell lenkbar ohne Räder & Sitz (L x B H)	78 x 63 x 31	78 x 68 x 31
Gewicht (Straßengestell lenkbar)	8,6 kg	8,7 kg
Zuladung Straßengestell	60 kg	60 kg
Wendekreis	135	140

Sitzeinheit	**3231-2000**	**3233-2000**
Sitztiefe	16 - 34	22 - 40
Sitzbreite	18 - 30	23 - 35
Unterschenkellänge, KWA 90°	16 - 37	16 - 40
Unterschenkellänge, winkelverstellbare KWA	19 - 37	19 - 40
Höhe Rückenlehne	45 - 66	54 - 76
Höhe Schultergurtdurchlässe	28 - 49	34 - 56
Neigung Rückenlehne zur Sitzfläche	90° - 160°	90° - 160°
Gewicht	6,4 kg	7,4 kg
Zuladung	50 kg	50 kg

Achtung!
Zubehöre und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladungskapazität für den Insassen. Untergestelle und Sitzeinheiten haben unterschiedliche Zuladekapazitäten.

Beispiel:
Sitzeinheit (maximal 50 kg) + Eigengewicht der Sitzeinheit Gr.1 (6,4 kg) = 56,4 kg
Untergestell (maximal 60 kg) - voll belastete Sitzeinheit (56,4 kg) = 3,6 kg für weiteres Zubehör